

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 175.

Mittwoch den 24. Juni.

1857.

### Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig, den 23. Juni 1857.

Nachdem der bisherige Commando-Adjutant, Herr Carl Hermann Meyer, Dr. jur. und Advocat, auf sein Ansuchen, unter ehrenvoller Anerkennung seiner vieljährigen Dienstleistung, aus der Communalgarde entlassen worden ist, hat das unterzeichnete Commando den zeitherigen Zugführer der 15. Compagnie,

Herrn Heinrich Robert Sander, Besitzer des Hotels zum Blumenberge, zum Commando-Adjutanten ernannt und als solchen verpflichtet, was hiermit zur Kenntniß der Communalgarde gebracht wird.

Das Commando der Communalgarde.  
H. W. Reumeister, d. Z. Commandant.

### Einiges über den Handel Leipzigs im Jahre 1856.

Aus einer größeren Schrift über den Handel Leipzigs im Jahre 1856, welche mit im Manuscripte vorliegt, dürften einige Notizen auch allgemeines Interesse haben, und darum theile ich dieselben in Nachstehendem mit. Dabei muß im voraus bemerkt werden, daß alle Zahlen auf bei dem hiesigen Zollamte zu machenden Angaben beruhen, und daß folglich die Waaren, welche dort nicht zu melden waren, darunter nicht begriffen sein können.

Die Menge aller Gegenstände des Handels — Bau- und Brennmaterialien davon ausgenommen — welche im Jahre 1856 mit Frachtbrieffen an Leipziger Adressen eingegangen sind, mithin Leipzigs Handel berührt haben, berechnet sich zu 4,796,253 Centner.

Davon kamen an:

2,328,933 Centner.	auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn,
1,533,861 „	„ „ „ leipzig-dresdner „
270,984 „	„ „ „ sächsisch-bayerischen „
265,582 „	„ „ „ thüringischen „
396,895 „	durch das gewöhnliche Landfrachtfuhrwerk.

Von den eingegangenen Handelsobjecten gehörte der bei weitem größere Theil zu den Erzeugnissen aus den Staaten des Zollvereins. Unmittelbar vom Auslande eingehend traten ca. 500,000 Centner. in den Leipz. Groß-Expeditions- und Meßhandel, wovon 251,470 Centner. im summarischen Ansaßverfahren von Hamburg über Wendisch-Warnow, 103,205 Centner. in gleicher Bezugsweise von Bremen über das Zollamt Barmen am Bahnhofe und etwa 150,000 Centner. mit Begleitscheinabfertigung der verschiedenen Grenzeingangsamter und Nachpoststädte des Zollvereins anher gelangten.

Hamburg und Bremen lieferten meist Bodenerzeugnisse transatlantischer Länder, die übrige Bezugsweise umfaßte in der Hauptsache Gegenstände der ausländischen Industrie und des Gewerbes.

Im Handel Leipzigs mit den Erzeugnissen des Auslandes ist der mit den Erzeugnissen der Fabrik- und Manufacturindustrie der bedeutendste; denn es betragen die davon in Leipzig zur Erhebung gekommenen Eingangsabgaben 761,895 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf., und zwar 124,895 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf. mehr als im Jahre 1855. Für Colonialwaaren, Tabak, Branntwein, Wein und andere Verzehrungsgegenstände wurden als der nächst stärksten Post nur 559,159 Thlr. 14 Ngr. erhoben, und zwar auch 31,545 Thlr. 11 Ngr. mehr als 1855. Daß die Beziehungen aus dem Auslande im Jahre 1856 bedeutender waren als im Jahre 1855, geht unzweifelhaft daraus hervor, daß im erstgenannten Jahre 176,613 Thlr. mehr Eingangsabgaben erhoben worden sind als im letztgenannten. Die Gesamteinnahme aller Eingangsabgaben hat im Jahre 1856 1,475,091 Thlr. 9 Ngr. betragen.

Der wichtigere Theil des Großhandels in Rohstoffen betraf im Jahre 1856, mit Ausnahme der inländischen rohen Schafwolle und der inländischen rohen Leder und Felle, in der Hauptsache Erzeugnisse des Auslandes.

Direct in Leipzig gingen ein:

37,432 Centner.	rohe Baumwolle, zumeist Gegenstand des Expeditions-handels nach sächs. Fabrikdistricten,
41,784 „	rohe Erzeugnisse an Farbz-, Gerbestoffen, Harzen u.,
15,844 „	rohe Häute und Felle zur Lederbereitung,
10,972 „	dergl. zur Pelzwerkbereitung,
2,217 „	dergl. für Hasenhaarschneiderei,
2,265 „	Cocosnuß- und Palmöl für Seifensiedereien,
9,204 „	rohe Schafwollen, die Hälfte aus dem freien Verkehre Oesterreichs.

Die Eingänge von Baumwolle, rohen Häuten und Fellen zur Lederbereitung und rohen Schafwollen, so wie der Rohproducte an Farbz- und Gerbestoffen haben sich gegen das Jahr 1855 nicht unbeträchtlich vermindert, was seinen Grund darin hat, daß seit dem Beitritte Hannovers zum Zollvereine der Hafenplatz Harburg zollvereinsländisch geworden ist, und daß daher zum Nachtheile für Hamburg viele transatlantische Rohproducte, namentlich Baumwolle, Farbz- und Gerbestoffe, in Harburg bereits in den freien Verkehr treten und daher in Leipzigs Handel ohne weitere zollamtliche Controle übergehen. Gleiches ist auch mit den aus Oesterreich eingehenden rohen Schafwollen insofern der Fall, als sie, in fort-dauernder Behinderung der Herstellung eines summarischen Ansaßverfahrens bis Leipzig, in Dresden schließlich abgefertigt werden, dafern ihr Verbleiben im Zollvereine zweifellos ist.

Der Eingang an rohen Fellen zur Pelzbereitung und an rohen Hasenfellen — eine für Leipzigs Handel höchst bedeutende Branche — hat sich seit Herstellung des Friedens zwischen Rußland und den europäischen Westmächten bedeutend gehoben.

Leipzigs Großhandel in Halbfabrikaten geht mit der Prosperität der inländischen Fabrik- und Manufacturindustrie Hand in Hand. Je mehr der Import englischer Manufacten fällt, desto mehr steigt der Import englischer Webematerialien in Baumwolle, Wolle u. Außer an die inländischen Fabrikanten hat der Leipziger Großhändler auch Absatz nach Oesterreich, namentlich nach Böhmen.

An Baumwollengarn kamen 1856 zur Verzollung 27,932 Centner.; 3334 Centner. mehr als 1855, und an Wollengarn 35,578 Centner.; 15,745 Centner. mehr als 1855.

Nächstdem ist Eisen und Zink ein gleich wichtiger Handelsartikel für hiesige Großhändler. Das überwiegendste Geschäft findet jedoch hierin in Producten zollvereinsländischer Eisen- und Zinkwerke statt.

Englisches Eisen erscheint hierbei in der Regel nur als ein Hilfsartikel und richtet sich nach dem Stande der Preise in Eng-



land. Weil diese dort 1856 gedrückt waren, kamen 7800 Ctr. zur Verzollung, während das Jahr 1855 nur 314 Ctr. aufweist. Die Hauptartikel in Colonialwaaren sind Caffee, Reis, trockne und süße Süßfrüchte, Gewürze, Häringe, Del, Cacao, Confituren, Käse, Zucker und Syrup.

Die Hauptposten sind hier im Jahre 1856 gewesen: 50,817 Ctr. Caffee, 18,546 Centner Reis, 14,532 Centner trockne Süßfrüchte, 10,040 Ctr. Del und 5214 Ctr. Häringe. In Betreff der Posten Häringe und Del ist jedoch zu bemerken, daß die angegebenen Zahlen nur den geringeren Theil des Umsatzes erfassen, weil erstere meist im freien Verkehre von Harburg und Magdeburg her kommen, und der große Rüß- und Lein-Delbedarf des Pläzes aus dem Inlande bezogen wird.

An Tabaken verschiedener Art sind 1856 46,910 $\frac{1}{2}$  Centner zur Verzollung gekommen.

In Spirituosen ist Leipzig kein besonders bedeutender Handelsplatz; doch fand 1856 ein ziemlich lebhafter Spiritus-Exportverkehr nach Bayern, Thüringen, Westphalen und dem Niederrhein statt.

An ausländischen Branntweinen, an Rum, Arrac und Cognac sind 930 Centner zur Verzollung gekommen.

An Weinen wurden 7400 Ctr. ausländische gegen Verzollung und 7565 Ctr. inländische gegen Entrichtung der Uebergangsabgabe eingeführt. Darunter nur 1910 Ctr. in Flaschen, die übrigen in Gebinden.

Wein-Großhandlungen, die Zollrabatt in Anspruch nehmen können, giebt es 7. In Partien von 20 Drbst mit 20% Rabatt wurden 1539 Ctr., und in Partien unter 20 Drbst mit 6 $\frac{2}{3}$ % Rabatt 1795 Ctr. eingeführt.

Welche Partien rheinpreussische und sächsische Weine in Leipzigs Handel gekommen sind, ist nicht zu ermitteln.

Der Grosso-Verkehr Leipzigs in Fabrik- und Manufacturwaaren, vorzugsweise durch die Messen gebildet, vertritt in seiner Gesamtheit die Industrie fast aller Länder, und gerade hierin hat sich das Jahr 1856 besonders ausgezeichnet.

Insofern der Zollregie hier eine nähere Einsicht gestattet gewesen, liegen für 1856 folgende Ergebnisse vor: 37,721 Centner netto ausländische Fabrik- und Manufacturwaaren wurden gegen Verzollung dem zollvereinsländischen Consum zugeführt; 27,020 Centner netto ausländische Fabrik- und Manufacturwaaren wurden durch die Großhandlungen mit fortlaufender und Mess-Contirung, so wie durch den Grosseverkehr vermittelt der öffentlichen Niederlage nach dem Auslande abgesetzt; 378,236 Centner vereinsländische Fabrik- und Manufacturwaaren wurden zunächst durch die Fabrikanten selbst in den Messhandel gebracht.

50 Großhandlungen genossen fortlaufende Contirung, davon 12 im Handel mit baumwollenen und wollenen Manufacturwaaren, 17 in der Branche der seidnen, halbseidnen und leinenen Waaren und 21 im Handel mit Bobbinets, Spizen, Stickereien und Kurzwaaren.

Am Messcontoverkehr beteiligten sich in der Neujahresmesse 41, in der Ostermesse 104 und in der Michaelismesse 109 Großhandlungen, darunter 14 aus Leipzig.

Die Großhandlungen mit fortlaufender Contirung stellten 39,800 Centner zum Verkauf aus. Für 11,350 Centner Absatz innerhalb der Zollvereinsstaaten zahlten sie 460,595 Thlr. an Eingangsgaben, sendeten 15,394 Centner ins Ausland, 3686 Centner nach anderen Messplätzen und behielten 9370 Centner im Bestande. Die Großhandlungen, welche sich Messconto eröffnen ließen, stellten 13,212 Centner zum Verkaufe aus. Davon 3581 Centner Absatz in den Zollvereinsstaaten mit 121,925 Thlr. 21 Mgr. 5 Pf. Eingangsgaben, 5040 Centner ins Ausland, 3428 Centner nach anderen Packhöfen und Messplätzen und 663 Centner Bestand.

Von den überhaupt zur Erhebung gekommenen Eingangsgaben an 761,895 Thlr. 7 Mgr. 5 Pf. berechnen sich 582,519 Thlr. auf den Contoverkehr und stellt sich dadurch die Wichtigkeit des Contirungssystems deutlich heraus.

Die Packkammergeinrichtung hat durch die so wesentlich gegen sonst veränderte Transportweise ihre sonstige Bedeutung verloren, denn während 1836 durch die Packkammern 13,207 Centner zum Ausgange abgefertigt wurden, war dies 1856 mit nur 729 Centner der Fall.

Zum Theilungs-Verkehre wurden die Packkammern von 18 Handlungen benutzt. Sie brachten 7332 Centner in Umschreibung, wovon 2258 Centner zur Verzollung, 1591 Centner zum Versand nach dem Auslande, 564 Centner zum Versand nach

anderen Packhöfen und Messplätzen, 2701 zur Umschreibung auf Messconto gelangten und 233 Centner im Bestande verblieben.

Im städtischen Lagerhofe betragen die gelagerten Güter, die Ende 1855 verbliebenen Bestände von 33,294 Centner nicht mit gerechnet, überhaupt 118,273 Centner. Davon wurden abgemeldet 60,638 zur Verzollung, 19746 Centner zum Versand nach dem Auslande, 5042 Centner zum Versand nach anderen inländischen Handelsplätzen, 1275 zur Umschreibung auf Conti, 2019 zur Ueberweisung in den Theilungsverkehr und 50 Centner zur Umschreibung als vereinsländische Retourwaaren.

Im Jahre 1855 betraf sich der Zugang unverzollter ausländ. Waaren in den öffentlichen Niederlagen auf 103,466 Centner, es hat mithin im Jahre 1856 eine Vermehrung des Verkehrs nach dieser Seite hin von 14,807 Centner stattgefunden. Dieser Zuwachs ist insbesondere dem sich erweiternden Großhandel in Halbfabrikaten und Colonialerzeugnissen nach Oesterreich beizumessen gewesen.

## Papier und Kohle.

Das Papier als Werthzeichen ist ein Zeichen unserer Zeit. Es ist einmal so, wir können es nicht hinwegläugnen und müssen es nehmen wie es ist und was es ist, ein Zeichen, daß das Metall nicht ausreicht als Vermittler zum Austausch der Werthe unserer Zeit, daß wir andere stellvertretende Zeichen dafür gebrauchen, und daß wir ein Zeichen nöthig haben, um bei dem Zusammentritt der Capitale für große Unternehmungen dem einzelnen Capitaltheile eine Gewährleistung seiner Betheiligung zu geben, was eben nur auf Papier geschehen kann. Wollen wir daher den Austausch der Werthe, Handel und Verkehr befördern, ist es uns darum zu thun, große und gemeinnützige Unternehmungen zur Vermehrung der Volksarbeit und unseres Wohlbestehens in's Leben zu rufen, so müssen wir auch das Mittel wollen, nämlich die Zusicherung, die Verbürgung auf Papier für Leistungen, die entweder zu empfangen oder zu gewähren sind. — Um aber die Geschäfte zu erleichtern, muß jenes Papier bequem und ohne viel Schwierigkeiten von einer Hand in die andere übergehen können, als Wechsel, Banknote, Versicherungsschein, Actie und was man sonst, der Sachlage nach, Namen dafür hat.

Zu Erleichterung und Sicherstellung des Geschäfts mit manchen Werthpapieren hat man mehre Einrichtungen getroffen, Banken, Börsen, Courszettel, Bestellung von Maklern u. s. w. Auch unser Leipzig erfreut sich solcher Einrichtungen und jedenfalls zu nicht geringem Nutzen aller derjenigen, die Geschäfte machen und Werthe in Papier niedergelegt haben oder umlaufen lassen, mit andern Worten, zu Nutzen der ganzen Bevölkerung. Die in Leipzig herauskommenden, Handel und Verkehr berücksichtigenden Zeitungen, auch unser Tageblatt geben Börsennachrichten, veröffentlichten unsern Leipziger Courszettel und bringen die Course von Werthpapieren mancherlei Art auf fremden Plätzen. Was sie aber nicht bringen, weil sie dazu nicht unterstützt werden, sind Berichte über den Stand unserer höchst wichtigen Kohlenabbauunternehmungen in Sachsen, wie sich solcher in den Coursen ihrer Actien abspiegelt.

Sie werden nämlich dabei nicht unterstützt von der Leipziger Börse — diesen Ausdruck hier für die Gesamtheit des Leipziger Geld- und Papiergeschäftes verstanden. Es bedarf vielleicht nur einer Anregung, um die betreffenden Persönlichkeiten — ohne Umschweife gesprochen — zu veranlassen, mit amtlicher Geltung einen Courszettel der Steinkohlenactien aufzustellen und einen beeidigten Makler behufs Geschäftsabschlüssen zu bestellen.

Der Steinkohlenbau in Sachsen ist in der That wichtig genug, um solche Maßregeln zu rechtfertigen. Nur allein in dem großen erzgebirgischen Bassin, was wir mit Zwickau-Würschitz bezeichnen wollen (die Kohlenwerke bei Dresden gar nicht gerechnet), sind nahe an 60 Actiengesellschaften theils mit dem Abbau von Kohlen, theils mit deren Abteufung und Auffuchung beschäftigt. Dieser Betrieb bringt höchst bedeutende Capitale in Bewegung, bedeutendere als sehr viele an der Börse amtlich notirte Eisenbahn- und sonstige industrielle Unternehmungen.

Das Ausbringen der sächsischen Steinkohlenwerke war schon im Jahre 1854 über 2 Millionen Thaler an Werth und dürfte sich in diesem Jahre wohl auf 2 $\frac{1}{2}$  Millionen Thaler erheben!

Die Beschaffung eines großen Theiles der zum Kohlenbetriebe und zur Vermehrung dieses Betriebes verwendeten Gelder geschah



und geschieht durch Vermittelung Leipzigs. In unserer Stadt ist die Sitz der Verwaltung folgender Steinkohlenunternehmungen:

Erzgebirgischer Steinkohlenactienverein,  
Lugau-Niederwürschniger Steinkohlenbauverein,  
Lugauer freibauende Gesellschaft,  
Steinkohlenbauverein zu Niederplanitz und Vorderneudorfel,  
Erbach-Leipziger Steinkohlenbauverein,  
Niederwürschniger Steinkohlenbauverein,  
Sächsische Steinkohlen-Compagnie,

und zu vielen andern hat Leipzig die meiste Beisteuer geliefert. Leipzig hat mithin das größte Interesse, alle Mittel zu ergreifen, um die richtige Würdigung der einzelnen Kohlenunternehmungen in Zahlen auszudrücken, d. h. entsprechende Coursnotirungen der sächsischen Steinkohlenactien zu bewirken! —

Allerdings besitzen wir bereits drei recht nützliche Courszettel von Steinkohlenactien: zwei in Zwickau erscheinende, der eine verfaßt von den Herren E. Böhme, E. Wilh. Stengel und Carl und Louis Thost, der andere von Herren Reiz und Dreverhoff; einen in Leipzig von den Herren Heinrich Kästner & Co. herausgegeben. Sie haben aber alle begreiflicher Weise keine amtliche Geltung und lassen oft Lücken und Ungleichmäßigkeiten zu Tage treten. Das Bedürfnis der Herstellung eines Verhältnisses in Leipzig, wodurch die Beziehung und die Begehung von Antheilscheinen an sächsischen Kohlenbauunternehmungen erleichtert und befördert wird, muß sich von Jahr zu Jahr bemerkbarer machen, wenn erst die hoffnungsvollen Abbauunternehmungen nördlich von Würschnitz, südlich von Hohenstein, zwischen Zwickau und Chemnitz zu Förderung gelangen werden. Wir erwähnen hier nur beispielsweise die Werke von Erbach-Leipzig, der Rhenania, und das Kohlenfeld der jetzt im Werden begriffenen sächsischen Steinkohlen-Compagnie zu Oberlungwitz von 3130 Dresdener Scheffel Areal mit einem Capital von Einer Million Thalern. Das große Revier, wo diese neuen Gesellschaften bauen, insonderheit die letztere, wird von allen Autoritäten wie Raumann, Cotta, Geinitz, reiche Flöße bergend angenommen.

Wir erwähnen dies nur, um die für Leipzigs Interessen, ja für ganz Sachsen volkwirtschaftlich so höchst wichtige Steinkohlenentwicklung lediglich von einer Seite hervorzuheben — haben wir doch gar noch nicht von den großartigen thatsächlichen Gestaltungen im Zwickauer Revier, nicht von denen gesprochen, die sich näher nach Leipzig, bei Werdau, Grimmischau, Glauchau vorbereiten — und um zu betonen, daß unter allen Unternehmungen auf gemeinsame Betheiligung unter der sicherstellenden und verbürgenden Form von Actiengesellschaften keine verheißender, für Sachsen volkwirtschaftlich nützlicher und naturgemäßer der Beachtung der Leipziger Börse auch in formeller Hinsicht empfohlen werden kann, als der Bau auf Steinkohle, das schwarze Gold der Erde! \*†\*.

#### Nachschrift.

Die Wichtigkeit der Sache haben wir schon längst erkannt und die Absicht gehabt, regelmäßig einen solchen Courszettel in unserem Blatte erscheinen zu lassen, sind aber dabei auf Schwierigkeiten gestoßen, welche das Unternehmen unausführbar machten. Von Zwickau aus wurde uns geradezu eröffnet, daß man dort die ausgegebenen Courszettel nur als Privatmittheilungen betrachte und daher deren Veröffentlichung gar nicht einmal wünsche.

Die Redact.

#### Stadttheater.

Die Oper „Eurypanthe“ erschien am 22. d. M. nach sehr langer Ruhe zum Benefiz des Fräulein Valentine Bianchi wieder auf unserer Bühne. Kann man bei irgend einem musikalisch-dramatischen Werke das oft und leider mit nur zu viel Grund gesungene Lied von guter Musik und schlechtem Text anstimmen, so gewiß bei „Eurypanthe“. An dem Textbuche der Helmina von Chezy liegt es allein, daß diese Oper einen so allgemeinen Anklang nicht gefunden hat, wie die anderen beiden Hauptwerke unseres E. M. v. Weber, und überhaupt nur noch selten auf den Repertoires erscheint — trotz der prachtvollen Musik, trotz des entschiedenen Aufschwunges des Componisten zu dem vollständig ernstern Musikdrama und des namentlich in formeller Beziehung sichtbaren Fortschritts. Frau Helmine von Chezy hat in diesem Libretto etwas Erkelliches an dürftiger Handlung, verschrobenen Charakteren, Bühnenumgeschick und schlechten Versen geleistet; man muß sich nur wundern, wie Weber — der nicht allein ein Tonmeister ersten Ranges, sondern auch überhaupt ein geistreicher

und wissenschaftlich hoch gebildeter Mann war — diesen Blaustrumpf-Text componiren und noch dazu so schön componiren konnte! Da das nun einmal geschehen ist, so müssen wir uns hier noch mehr, als in den meisten anderen Opern allein an die Musik halten, und diese entschädigt denn auch in so hohem Maße, als das überhaupt die tönende Kunst für sich allein im Theater vermag. — Die Ausführung der Oper war im Ganzen und Großen für eine so gut wie erste Vorstellung eine sehr befriedigende, was Correctheit der meisten Solostimmen, des Chors und des Orchesters betrifft. Die Benefiziantin, Fräulein Bianchi, sang die Partie der Eglantine, eine Aufgabe, die allzusehr über die der Sängerin zur Zeit noch zu Gebote stehenden künstlerischen Mittel hinausgeht. Wir verkennen nicht, daß Fräulein Bianchi einzelne sehr schöne musikalische Momente hatte, daß sie namentlich auch im Spiel und im Ausdruck zuweilen nicht ohne Erfolg der Aufgabe gerecht zu werden suchte; eine öfters bemerkbar werdende Unsicherheit und Nachlässigkeit, besonders in den Ensemble-scenen, beeinträchtigten aber die Leistung und ließen die Eglantine gegen die Eurypanthe allzusehr zurücktreten, obwohl die Partie an sich viel interessanter ist als die Titelrolle. — Die Eurypanthe sang Fräulein Mayer trotz einer diesmal minder günstigen Disposition des Stimmorgans mit der bei dieser Sängerin gewohnten musikalischen Sicherheit, Genauigkeit und verständigen Auffassung. — Herr Schneider sang die seinem Naturell und seinem eigentlichen Fache als lyrischer Tenor ferner liegende Partie des Adolar. Ueber Herrn Schneiders Lösung dieser schweren Aufgabe kann man sich nur anerkennend aussprechen. Seine gelungenste Nummer war die berühmte Romanze „Unter blühenden Mandelbäumen“. — Eine bezüglich ihrer Auffassung und Durchführung im Gesange wie im Spiel sehr tüchtige und befriedigende Leistung war die des Herrn Behr als Lysiart; namentlich war es die so charaktervolle große Arie, mit welcher der Sänger einen nachhaltigen Erfolg errang. — Sehr hübsch sang Frau Bachmann das als Musikstück so schöne und anmuthige Märlied der Bertha. — Die sehr unbedeutende Partie des Königs war in Herrn Brassins Händen. F. Gleich.

#### Öffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 22. Juni. Unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsathes Lengnick wurde in der heutigen öffentlichen Sitzung des königl. Bezirksgerichtes die Anklage wider Carl August Pfeffer wegen Diebstahls und Widersetzlichkeit verhandelt.

Nach der Aussage des herrschaftlichen Försters Wilhelm Döring aus Crostewitz war Pfeffer am 30. December v. J. in dem Crostewitzer Rittergutsholze betroffen worden, als er eine Quantität Holz, im Werthe von 3 Mgr., entwendet gehabt hatte. Der von dem Förster an ihn ergangenen Aufforderung, sich aus dem Holze zu entfernen, hatte Pfeffer keine Folge geleistet, vielmehr als ihn der Förster, um ihn zu arretiren, angefaßt, den Letztern bei der Brust gepackt und mit einem abgehackten starken Aste bedroht, und als ihn der Förster mit dem Flintenkolben schlagen wollen, die Flinte ergriffen und an sich zu reißen versucht.

Pfeffer war des ihm Beigemessenen nur zum geringen Theile geständig und suchte namentlich die Behauptung aufrecht zu erhalten, daß er die Gewalt, die er gegen den Förster angewendet, nur zum Zwecke der Gegenwehr gegen denselben gebraucht habe.

Eine Zeugin, die im Walde anwesend gewesen war, wollte gehört haben, daß Pfeffer gerufen „Gott verdamme mich, rühren Sie mich nicht an“ und daß ihn darauf der Förster bedroht habe. Dagegen wollte sie nicht wissen, ob der Förster Pfeffer, oder dieser den Ersteren angepackt und welche Thätlichkeiten sie gegen einander verübt; sie wollte beiden den Rücken zugekehrt und während des ganzen Vorfalles sich nicht umgesehen haben. Nicht bedeutender war die Aussage einer anderen, überdies noch eidesunmündigen Zeugin.

Die Staatsanwaltschaft hielt ihre Anklage aufrecht und begründete sie auf die beschworene Aussage des Zeugen Döring, die nach Ansicht des Staatsanwalts theils durch die Aussagen der abgehörten Zeuginnen, theils aber auch durch diejenigen Umstände unterstützt wurde, welche der Angeklagte theils in der Voruntersuchung zugestanden, theils in der Hauptverhandlung nicht in Abrede gestellt hatte. Die Vertheidigung, welche Herr Advocat Dr. Mascher vertrat, widersprach dem, und das königl. Bezirksgericht, welches in dem in der sechsten Nachmittagsstunde publicirten Erkenntnisse der Ansicht der Staatsanwaltschaft in der Hauptsache beitrug, verurtheilte den Angeklagten zu Gefängnißstrafe in der Dauer von vier Wochen und zwei Tagen.



Am St. Johannistage.

Der junge Lenz hat seine Flügel  
Im weiten Raume ausgespannt,  
Und Berge, Thäler, Flur und Hügel,  
Sie kleiden sich in sein Gewand.

Der bunte Chor der muntern Sängern  
Belebt der Wälder grünes Dach,  
Die Freude wartet nun nicht länger,  
Und ruft alles Leben wach.

Und doch schleicht sich die düst're Klage  
In des Gemüthes Kämmerlein,  
Verwandelt dort die frohen Tage  
In wechselvolles Kummersein.

Die Wehmuth rankt an frischen Aesten  
Bis zu der Blüthe Gipfel auf,  
Sie kehrt in rauhen Nord den Westen,  
Und hemmt des frohen Wand'ers Lauf.

Und warum heut' am Jubeltage,  
Am großen Auferstehungsfest,  
Wo die Natur nicht Schmerz und Klage,  
Und Trauerhymnen tönen läßt?

Der lieben Todten denkt man heute,  
Bekränzt mit frischem Grün ihr Grab,  
D'rum mischt mit Wehmuth sich die Freude,  
Die Thräne rinnt die Wang' herab.

Selbst Blümchen weinen helle Zähren,  
Beim Morgenthau zum Kranz vereint,  
Wenn aus der Welt der Himmelsphären  
Die Sonne Gottes darauf scheint.

Doch diese Thränenperlen gleichen  
Dem Diamant in seiner Pracht,  
Der Freude will die Wehmuth weichen,  
Die's Herz nun wieder fröhlich macht.

Das Leben deckt des Grabes Trümmer,  
Schaut lächelnd wieder rund umher,  
Verbreitet schnell der Hoffnung Schimmer,  
Versenkt den Schmerz in's tiefe Meer.

Heil Euch, Ihr Lieben, tief da unten,  
Auf Euren Hügeln sproßt das Grün  
Der Hoffnung, Ihr habt hier gefunden  
Die Ruhe eitter Sorg' und Müh'n!

E. Thiele.

Leipziger Börsen-Course am 23. Juni 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Action					
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.					
	pCt.	Angeb.	Ges.		pCt.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	80 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—
	- kleinere . . . . .	3	—	do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <i>af</i> . . . . . pr. 100 <i>af</i>	120	—	—	—	—
	- 1855 v. 100 <i>af</i> . . . . .	3	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>af</i> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. Litt. C. à 100 <i>af</i> do.	118	—	—	—	—
	- 1847 v. 500 <i>af</i> . . . . .	4	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	113	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500 <i>af</i>	4	—	Magd.-Leipzig. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 <i>af</i> . . . . .	4	93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Braunschw. Bank à 100 <i>af</i> pr. 100	121 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—
	v. 100 . . . . .	4	—	do. Prior.-Obl. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200 - Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>af</i>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . .	—	—	—	—	—
	K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 - rentenbriefe kleinere . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>af</i>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	112 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—
	Leipzig-St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. kleinere . . . . .	3	—	do. do. IV. Emiss.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	98 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i> . . . . .	—	—	85	—	—
	do. do. do. . . . .	4	—	<b>Eisenbahn-Action</b>									
	do. do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	excl. Zinsen.									
	do. von 1856 v. 100 <i>af</i>	4	—	Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	—	Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	96 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—
	Sächs. erbl. fv. 500 <i>af</i> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <i>af</i> do.	—	—	—	Gothaer do. do. do.	—	—	96	—	—
	Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Berlin-Anhalter à 200 <i>af</i> do.	143 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	—	—
	do. do. v. 500 <i>af</i> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>af</i> do.	—	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	—	—	—	—
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Chemn.-Würschn. à 100 <i>af</i> do.	—	—	—	Hannov. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	107	—	—	
do. do. v. 500 <i>af</i> . . . . .	4	99	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>af</i> do.	—	—	—	Leipzig. Bank à 250 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	155 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25 <i>af</i>	4	—	Köln-Mindener à 200 <i>af</i> do.	—	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 <i>af</i> . . . . . pr. 100 <i>af</i>	—	—	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>af</i>	3	86	Leipzig-Dresdner à 100 <i>af</i> do.	—	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	—	—	—	
do. do. do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.	—	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	—	—	—	—	
do. do. do. do.	4	99	do. Litt. B. à 25 <i>af</i> do.	—	—	—	Rostock. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	—	—	—	
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	84 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Magdeburg-Leipzig. à 100 <i>af</i> do.	261 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . .	—	—	—	—	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—	do. do. II. Emiss. à 100 <i>af</i> do.	242	—	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frcs. . . . . pr. 100 Frcs.	—	—	—	—	—	
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>af</i> do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	95	—	—	—	—	
do. do. do. do.	5	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. B. à 100 <i>af</i> do.	—	—	—	Weimar. do. à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	111 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. C. à 100 <i>af</i> do.	—	—	—	Wiener do. . . . . pr Stück	—	—	675	—	—	
do. do. do. do.	5	84	Thüringische à 100 <i>af</i> . . . do.	—	—	—							
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	—											
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—											

  

Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/20 Zolpf. brutto u. 1/50 Zolpf. fein) pr. St.	—	—	—	Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	29 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	Breslau pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr. {k. S. — 99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>			
Augustd'or à 5 <i>af</i> à 1/2 Mk.	—	—	—	Noten d. k. k. Oestr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. {k. S. 56 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>			
Br. u. 21 K. 8 G. . . . .	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>af</i>	—	—	—	in S. W. . . . . {2 M. —			
Preuss. F-d'or do. do. . . . .	—	—	—	do. do. do. à 10 <i>af</i>	—	—	—	Hamburg pr. 300 Mk. Bco. {k. S. — 151 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>			
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf. . . . .	—	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	—	99 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	London pr. 1 £ Sterl. {7 Tage dato —			
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	—	—	<b>Wechsel.</b>							
Holländ. Duc. à 3 <i>af</i> Agio pr. Ct.	—	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. {k. S. — 141 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				{2 M. —			
Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl. . . . . {k. S. — 102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>				{3 M. . . . . 6. 18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>			
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	—	Berlin pr. 100 <i>af</i> Pr. Cr. {k. S. — 100				{2 M. —			
Passat. do. do. à 65 As - do.	—	—	—	Bremen pr. 100 <i>af</i> L'dor {k. S. 109 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>				{3 M. —			
Comp. Species u. Gulden - do.	—	—	—	à 5 <i>af</i> . . . . . {2 M. —				Paris pr. 300 Francs . . . {k. S. — 79 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>			
do. 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—					Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr. {k. S. — 97 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>			
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	—	—	457								96 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

\*) Beträgt pr. Stück 5 *af* 14 *af* 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *af* — f) Beträgt pr. Stück 3 *af* 4 *af* 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> *af*



# Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker

vom 24. Juni 1857 an,  
nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 6 Thlr. 20 Ngr.,  
des Scheffels vom besten Roggen zu 4 Thlr. 5 Ngr. gerechnet.  
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle  
Zulage,

ein Franzbrod	3 3/4 Loth,
für drei Pfennige	
eine Semmel	5 Loth,
für drei Pfennige	
ein Dreiling	7 3/4 Loth
für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt)	
wiegen. Ferner ist zu geben:	
Kernbrod	9 1/2 Loth,
für drei Pfennige	
für einen Neugroschen	1 Pfund 1/4 Loth,
= zwei dergleichen	2 Pfund 3/4 Loth.
An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorf-Bäcker	
für zwei Neugroschen	2 Pfund 3/4 Loth,
für vier dergleichen	4 Pfund 3 1/2 Loth,
für sechs dergleichen	6 Pfund 6 1/4 Loth,
für acht dergleichen	8 Pfund 11 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Ausdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Laxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Conventen im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 22. Juni 1857.  
(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger. Cerutti.

## Tageskalender.

**Stadttheater.** 28. Abonnements-Vorstellung.  
Letzte Gastvorstellung des Fräulein Valentine Bianchi vom  
großherzoglichen Hoftheater zu Schwerin.

### Gurvanthe.

Große heroisch-romantische Oper in 3 Acten. Dichtung von Hel-  
mina von Chezy.  
Musik von Carl Maria von Weber.  
(Regie: Herr Behr).  
Personen:

König Ludwig Herr Braslin.  
Adolar, Graf zu Nevers und Retbel, Herr Schneider.  
Gurvanthe von Savoyen, seine Braut, Fräul. Mayer.  
Eustach, Graf zu Forest, Herr Behr.  
Eglantine von Puisse, eine Gefangene, Tochter  
eines Empörers, \* \* \*  
Alir, Herzogin von Burgund, Fräul. Grondona I.  
Bertha, ein Brautpaar, Frau Bachmann.  
Rutolph, Herr Graf.  
Herzöge, Fürsten, Grafen, Edle, Damen und Herren. Chor von  
Gewappneten und Burghewohnern zu Nevers.  
Die Scene ist abwechselnd auf einem Schlosse zu Prémery und Nevers.  
Die Zeit nach dem Frieden mit England.  
\* \* \* Eglantine von Puisse — Fräulein Valentine Bianchi.

**Sommertheater.** Heute Mittwoch den 24. Juni: Stadt  
und Land, oder: Der Viehhändler aus Oberöster-  
reich. Posse mit Gesang in 3 Acten von Friedrich Kaiser.  
Musik von Adolph Müller. \* \* Fräul. Clotilde Heuser  
vom Stadttheater zu Pesth, als Gast. Anfang 7 Uhr.

### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Ank. Mrgns. 8 u. 5. M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Ank. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. — Ank. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 7 u., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — Ank. Mrgns. 4 u. 15 M., Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 u. — Ank. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Götzen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M. (nur bis Eisenach), Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Ank. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M.

### Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

- C. Bonnis,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
- Photographisches Atelier** von Dr. C. Schmidt-Monnard, Münz-gasse Nr. 19.
- Reichmann's** Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude I Treppe.
- Stereoskopien-Ausstellung,** Obfmarkt Nr. 3, geöffnet von 9—8 Uhr Abends.
- Behnert-Beckmann's** Atelier für Photographie, Daguerreotypie und Stereoskopien, Burg-strasse Nr. 8, Gartengebäude.
- C. F. Zeibigs** Cigarrenlager, Hainstrasse Nr. 19, ist aufs Voll-ständige assortirt und bittet um gütige Beachtung.
- Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstsachen** aller Art bei Schiesche & Köder, an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

## Offizielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del;  
b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für  
1 Dresdner Scheffel, von 18 dergl. Megen, Delfaat; d) für 1 Ordhof  
von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstag am 23. Juni 1857.

Rübböl loco:	17 <sup>1/2</sup> Briefer; p. Juni, Juli: 16 1/2 <sup>1/2</sup> Br.;
p. Juli, Aug.:	16 1/4 <sup>1/2</sup> Br.; p. Aug., Sept.: 16 <sup>1/2</sup> Br.;
p. Sept., Oct.:	15 3/4 <sup>1/2</sup> Br.; p. Oct., Nov.: 15 3/8 <sup>1/2</sup> Br.;
p. Nov., Dec.:	15 1/2 <sup>1/2</sup> Br. und bezahlt.
Leinöl loco:	16 <sup>1/2</sup> Br. — Mohnöl loco: 25 1/2 <sup>1/2</sup> Br.
Weizen, 89 B, braun, loco:	87 <sup>1/2</sup> Br., nach Qual. 84 bis
88 <sup>1/2</sup> bez.	
Roggen, 84 B, loco:	52 1/2 <sup>1/2</sup> Br., 52 und 52 1/2, auch 53 <sup>1/2</sup> bez.;
p. Sept., Oct.:	54 <sup>1/2</sup> Geld.
Gerste, 74 B, loco:	42 1/2 und 43, auch 44 <sup>1/2</sup> bez., 43 <sup>1/2</sup> B.
Hafer, 54 B, loco:	32 und 33 <sup>1/2</sup> bez., 32 <sup>1/2</sup> B.
Spiritus loco:	39 1/2 und 39 3/4 <sup>1/2</sup> bez., 39 1/2 <sup>1/2</sup> B.

tele.  
Ges.  
80 3/4  
—  
113  
—  
—  
—  
96 1/4  
96  
—  
107  
—  
—  
—  
—  
—  
675  
Ges.  
99 7/8  
—  
—  
151 3/4  
—  
—  
—  
97 3/4  
96 1/4



## Bekanntmachung. Fünf Thaler Belohnung.

Hier erstatteter Anzeige zufolge ist im Laufe des 18. d. Mts. einem hiesigen Kaufmann aus der Brieftasel die Summe von Einhundert Thalern, muthmaßlich in 5 Stück Leipziger Banknoten à 20 Thlr. bestehend, entwendet worden.

Wir veranlassen andurch diejenigen, welche über diesen Diebstahl Aufschluss zu geben vermögen, solches schleunigst uns mitzutheilen und bemerken, daß von dem Bestohlenen demjenigen, welcher zuerst solche Angaben macht, daß dadurch der Dieb oder der Verblieb des Geldes ermittelt wird, obige Belohnung zugesichert worden ist.

Leipzig, am 22. Juni 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Einert, Act.

## Bekanntmachung.

In der Nacht vom 9. zum 10. d. Mts. sind von einem in der Hainstraße allhier befindlichen Bestellzettelfasten der Sächs.-Bayerischen Staatseisenbahn und von einem dergleichen, welcher an einem im Brühl gelegenen Hause angebracht ist, die Aufschreiben abgerissen worden.

Wir bitten Jedermann, welcher über den Thäter irgend eine Auskunft zu geben vermag, schleunigst Anzeige anher zu erstatten.

Leipzig, den 22. Juni 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

**Bekanntmachung.** Nach der von dem stud. med. Herrn August Marschall aus Meiningen anhero beschriebenen Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 636.957 bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, sothane Charta in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 22. Juni 1857.

Das Universitäts-Gericht daselbst.

## Bekanntmachung.

Da auf Antrag der Erben und Gläubiger des zu Stötteritz verstorbenen Hausbesizers Johann August Krause mit freiwilliger Subhastation des von demselben hinterlassenen Wohnhauses sammt Zubehör Nr. 43 des Brandkatasters und Nr. 7 des Grund- und Hypothekenbuchs für Stötteritz untern Theils, auch mit Versteigerung der zum Nachlasse gehörigen Mobilien und zwar mit ersterer im Schulze'schen Restaurationslocale in Stötteritz und mit letzterer im Krause'schen Hause daselbst

den dritten Juli 1857

verfahren werden soll, so wird solches mit Beziehung auf die an hiesiger Amtsstelle und in der Schulze'schen Restauration aushängenden Subhastationspatente sammt Verzeichnissen der zu ver-auctionirenden Mobilien hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 9. Juni 1857.

Königliches Gerichtsamt.  
Koellner.

B. Hofdeffreund.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll den sieben und zwanzigsten August 1857 das der Frau Johanne Henriette verehel. Lange geb. Bauer zugehörige Hausgrundstück Nr. 14 des Brandkatasters und Fol. 13 des Grund- und Hypothekenbuchs für Döfen nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und beim Ortsrichter zu Döfen aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 6. Juni 1857.

Königliches Gerichtsamt II.  
Böhme.

Günther.

## Auction.

Auf Requisition des Directorii der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie hier, sollen **Donnerstag den 25. d. Mts. und folgende Tage**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 1/23 bis 6 Uhr, diverse vom Brande mehr oder minder beschädigte Gegenstände, als eine große Partie Zinktafeln, Eisen, Luche, Tüchliche Rothgarne, Leinwand, Kattune und Lumpen, auf dem Bahnhofe der genannten Compagnie gegen sofortige baare Bezahlung durch mich versteigert werden.

Die Versteigerungsgegenstände können am 23. und 24. d. M. auf dem genannten Bahnhofe in Augenschein genommen werden. Der Eingang in den Bahnhof ist durch das Bahnhofsamt.

Leipzig, am 19. Juni 1857.

Dr. Heinrich Meißner, req. Notar.

## Gemälde-Auction in der Buchhändlerbörse.

Heute und folgende Tage Vormittag 9—11 Uhr und Nachmittag 3—5 Uhr Fortsetzung der v. Speck-Sternburg'schen Auction von Gemälden, Zeichnungen, Kupferstichen in Glas und Rahmen ic. ic.

## 90 Stück

sehr fette und schwere Hammel,  
mit Körnern gemästet, sollen

Montag den 29. Juni Mittags 1 Uhr in Partien zu fünf Stück gegen Meistgebot und baare Zahlung in Preuß. Courant auf dem Rittergute Wacken bei Naumburg a. d. S. verkauft werden.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.



So eben erschien in vier gänzlich neu bearbeiteter Auflage:

C. F. JAHN'S  
ILLUSTRIRTES

## REISEBUCH

Ein Führer durch Deutschland die Schweiz, Tyrol, Italien und nach Paris, London, Brüssel, Amsterdam, Kopenhagen, Stockholm u. Warschau.

Mit einer Reisekarte von Deutschland, vielen Städteplänen und Ansichten.

Elegant gebunden 3 Thlr.

und wird dem verehrten Reisepublicum bestens empfohlen.

Leipzig, Voigt & Günther.

Vom 1. Juli d. J. ab erscheint im Verlage von W. B. Jowien in Hamburg:

## „Phosphor.“

Humoristische Wochenschrift,

redigirt von

Adolf Glasbrenner.

Preis pr. Quartal 15 Sgr.

Probeflättel werden in allen Buchhandlungen, in Leipzig auch bei C. F. Fleischer gratis ausgegeben.

So eben ist erschienen und in der Reclam'schen Buchhandlung und bei den Buchbindern unter dem Rathhaus und auf dem Markte für 1 Ngr. zu haben:

## Die Stimme der Alten

im Johannisthale beim Beginn des 25. Jahres seines Bestehens, am Johannistmorgen 1857, nebst Kränzen des Friedhofs.





# Extrafahrten

von und nach allen Stationen

zwischen

## Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig und Dresden Sonnabend den 27. Juni Abends 7 Uhr.

" " " " " Sonntag den 28. Juni früh 5 Uhr.

Die Billets zum einfachen Preise sind gültig zur Rückfahrt bis Dienstag den 30. Juni mit jedem beliebigen Personenzuge mit Ausnahme der täglich früh 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Nachmittags 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>-Uhr von Dresden und früh 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und Abends 10 Uhr von Leipzig abgehenden Schnell- und Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extrabillets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Fahrbillets lösen.

Zu den oben bezeichneten Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche Sonntags von unsern Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamt in Riesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend Gültigkeit haben.  
Leipzig, den 23. Juni 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartorius, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

### Anmerkung.

Die Extrafahrten werden in diesem Jahre nicht nur wie bisher jeden Sonntag früh, sondern auch, wie vorstehend bezeichnet, jeden Sonnabend Abend stattfinden.

### Die Badehäuser bei Erdeborn

sind aufgestellt, der See ist warm (§ 18b), die Sirene bereit zum Empfang.

Erdeborn, den 22. Juni 1857.

Die Bade-Direction.

### Localveränderung.

## Die Seiden- u. Wollen-Färberei von C. W. G. Dietrich

befindet sich von jetzt an

Floppplatz Nr. 1 (früher Schimmelsches Gut).

Für das mir geschenkte Vertrauen, so wie für vielseitige Weiterempfehlungen herzlich dankend, verbinde ich die Bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zu erhalten und zu vermehren, und wird es mein stetes Bestreben sein, dasselbe wie bisher zu verdienen.

Hochachtungsvoll Eduard Dietrich.

Regelmäßig allachtägige Ablieferung von Sonnabend zu Sonnabend.

Localveränderung! Meine Expedition ist jetzt Marienvorstadt, Tauchaer Str. 15, neben der Mittelstraße. Dr. Hochmuth.

Ich wohne jetzt Nicolaisstraße Nr. 15.

G. Enzmann.

### Panotypen,

Lichtportraits auf Wachstuch, fertigt sehr vollkommen bei jeder Witterung im Glashalon zu jeder Tageszeit in verschiedenen Größen A. Sling, Stadt Nürnberg, bayerischer Platz.

Meubles werden in und außer dem Hause billig aufpolirt, repariert und lackirt, so wie alle Arten Oelfarben gestrichen Ritterstraße Nr. 37. Ed. Gämme.

### Alle Waschküte

werden in der Strohhut-Fabrik von A. Schäffer binnen 4 Tagen wieder abgeliefert.

Hainstraße, Gewölbe Nr. 22, vis à vis Hôtel de Pologne.

Meubles werden polirt und repariert. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8 bei Herrn Aug. Biegler.

Den Herren Communalgardisten empfiehlt sich ein beurlaubter Soldat zum Reinigen und Putzen der Gewehre, namentlich nach dem Schießen. Adressen Barfußgäßchen Nr. 5 im Seltengewölbe.

## Mineralerde,

untrügliches und wohlfeiles Mittel gegen den Hausschwamm, Fäulnis des Holzes und Ungeziefer.

Die großen Uebelstände, welche sich durch Einstellen des Hausschwammes, Fäulnis des Holzes und Ungeziefer mehrfach in alten und neuen Gebäuden fühlbar machen, können durch Anwendung obiger Erde radical vermieden und beseitigt werden. Mehrjährige durch beglaubigte Zeugnisse nachgewiesene Erfahrungen stellen die Mineralerde mit unter die besten in neuerer Zeit gegen genannte Uebelstände vorgeschlagenen Mittel, ihr Preis aber sichert ihr gewiß die allgemeinste Anwendung.

Es empfiehlt sich zu Aufträgen

Joh. Fr. Oehlschlaeger

in Leipzig.

Extract zur Reinigung aller, selbst gänzlich verschmutzter, weißgefirnisster, auch überlackter Gegenstände à Flasche 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl bei F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

## Commissions-Lager fertiger Sandlungsbücher



aus der Fabrik von Carl Kühn & Söhne in Berlin empfehlen in großer Auswahl und zu billigen Preisen Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.

Engl. Odontine gegen Zahnweh in Gl. à 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 5 fl. Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Sittlich Fliegenpapier, Fliegenloim u. Fliegenwasser empfiehlt Moritz Stierba, Gerberstraße Nr. 3.



## Grabmonumente, Kreuze und Platten in Marmor, Granit und Sandstein,

worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie auch **Marmor-Kamine** in den neuesten Dessins sind in reichhaltigster Auswahl vorrätig und berechnen bei solider Arbeit die billigsten Preise

**Gebr. Ehmig & Fleckenwirth in Leipzig,  
Georgenstraße am Schützenhause.**

## (1 Carton) Echt englisches Haarfärbemittel (1 Carton)

1 *fl.* 15 *gr.* von **J. F. SHAYLER** in London, mit welchem man jedes Haar binnen fünf Minuten beliebig **schwarz, braun oder hellbraun** färben kann. Diese Composition ist unstreitig das **Vorzüglichste**, indem man nicht nur hiermit jedes Haar **ohne Nachtheil echt** färben kann, sondern auch die Färbung überraschend schnell und **ausdauernd** erzielt, wofür mit Rückzahlung des Betrages **garantirt** wird. — Preis pr. Carton in jeder Farbe 1 *fl.* 15 *gr.* Preuss. Court. im alleinigen **Hauptdepot** bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe Nr. 25.



## Francis Brothers & Pott, Cement-Fabrik 9 Elms, London,

macht wiederholt bekannt, daß sie in Leipzig nur mit Herrn **Julius Meissner** in Verbindung steht und an kein anderes Haus daselbst ihr Fabrikat liefert.

Die Behörden, Baumeister, Bauunternehmer und Gas-Anstalten etc., welche **echten 9 Elms Cement** beziehen wollen, werden durch obiges Haus in reiner **unverfälschter** frischer Waare bedient.



### Unter Garantie der Echtheit.

**Dr. Borchardts** aromat.-medic. Kräuter-Seife (à 6 Ngr.).

**Dr. Suin de Boutemards** aromat. Zahn-Pasta (à 6 und 12 Ngr.).

Professor **Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade (à 7 1/2 Ngr. pr. Stück).

Apotheker **Sperati's** Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 2 1/2 und 5 Ngr.).

**Dr. Hartungs** Chinarinden-Öl (in gestempelten Flaschen à 10 Ngr.).

**Dr. Hartungs** Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 10 Ngr.).

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegierten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden.

Prospecte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in Leipzig nur allein verkauft bei

**Gebrüder Tecklenburg.**

**CAUTION.** Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden Specialitäten fast täglich **männichfache Nachbildungen** und **Fälsificate** hervorruft, wollen die gehörten Consumenten unserer Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte **Verpackungsart**, als auch auf die Namen: **DR. BORCHARDT (Kräuter-Seife)**, **DR. SUIN DE BOUTEMARD (Zahn-Pasta)**, **DR. LINDES (Stangen-Pomade)**, **SPERATI (Honig-Seife)** und **DR. HARTUNG (Chinarinden-Öl und Kräuter-Pomade)**, so wie auch auf die Firma unseres betr. **alleinigen Depots-Depositaires** zur Verhütung von Täuschungen **genau achten.**

**Wattirte Bettdecken** in Kattun, bester Qualität, größte Sorte, das Stück von 1 *sp.* 20 *gr.* an, **Neumarkt Nr. 3, eine Treppe.**

**Gewirnte Sommer-Handschuhe** in allen Sorten und Größen zu billigen Preisen bei **H. Blumenstengel**, **Hainstraße, dicht am Markte.**

**Feinste gebleichte Schwämme** in unübertrefflicher Qualität empfehlen **Gebr. Tecklenburg.**

**Damenpuß**, aufgeputzte Strohhüte (auch alle runde **Façons**) verkauft, um damit zu räumen, sehr billig, ebenso auch ein Pöstchen **Wiener Hauben** **S. Tränkner**, **Universitätsstr. 15 part., nahe dem Moritzb.**

**Bademützen und Schwammbeutel**, Trinkbecher, Reiseneccessaires, Reifflaschen etc. empfiehlt **J. Planer**, **Grimma'sche Straße 8.**

**Tüll-Mantillen** empfiehlt in schönster Auswahl zu den niedrigsten Preisen **Rudolph Taenzer**, **Markt Nr. 12, neben der Engel-Apothek.**

### Wiener Kalk

zum Putzen und Poliren empfehlen **Schimmel & Co.**, **Halle'sche Straße Nr. 6.**

**Echte Casseler Streichhölzchen** hält fortwährend Lager und empfiehlt en gros und en detail billigst **Friedrich Fromm** in Reudnitz.

**Illuminations-Laternen** aller Art, **Feuerwerk und Bengallisch-Feuer** empfiehlt **Adalbert Hawsky**, **Grimm. Strasse Nr. 14.**

### Haus-Verkauf.

Ein auf der **Frankfurter Straße** allhier gelegenes, mit 1200 Steuer-Einheiten behaftetes, gut rentirendes Hausgrundstück ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen, und ist darüber nähere Auskunft zu ertheilen beauftragt

**Adv. Klein**, **Katharinenstraße Nr. 13 wohnh.**

### Ein Haus mit Garten

in schönster Vorstadt Leipzigs, vorzüglich gut rentirend, ist billig zu verkaufen. Käufer wollen ihre Adresse verriegelt unter **S. B.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Hierzu eine Beilage.







## Taschenuhren,

Schmucksachen, Tressen, Leihhauscheine, werthvolle Sachen überhaupt, kauft stets zu höchsten Preisen.

**Ferdinand Schultze,**

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krasts Hof schrägüber.

## Zum vollen Werthe!

werden stets bezahlt: gebrauchte Kleidungsstücke, Federbetten, Uhren, Wäsche, Matragen, Leibhauscheine u. s. w.

**C. Unglhauer,** Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

**Kupfer, Messing, Zinn** kauft zum höchsten Preis  
**Ferd. Warneke,** Nicolaisstraße Nr. 20.

**Zu kaufen gesucht** wird eine Ladentafel mit eichenem Blatt, 6 bis 7<sup>o</sup> lang, von **C. F. Schatz.**

**Mauersteine** in Partien sucht gegen baar zu kaufen  
**Serrmann,** Quersstraße Nr. 20.

Eine Kramersfirma wird gesucht. Adressen werden erbeten franco unter L. M. B. poste restante.

Der Abbruch des Hauses Quersstraße Nr. 19 soll in Accord gegeben werden. Näheres beim Hausmann daselbst.

## Zur Beachtung.

Eine junge Dame, welche sich dem Studium der Musik gewidmet hat, ist gesonnen in einigen ihrer Freistunden Clavierunterricht in gebildeten Familien zu ertheilen.

Adressen sind gefälligst unter Chiffre Z. 1. Z. poste restante niederzulegen.

Ein Lehrer ertheilt gegen angemessenes Honorar gründlichen Pianoforteunterricht. Geneigte Adressen bittet man unter E. B. poste restante Leipzig.

### Gesuch.

Ein praktischer Lehrer der **Zugharmonika** und chromatischen **Concertina** ertheilt gründlich schnellen Unterricht; auch sind die beliebtesten Tänze, Märsche und Lieder aus Opern für die Instrumente arr. bei mir zu haben.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter X. niederzulegen.

## Gesuch.

In einer Band- und Garn-Fabrik in Magdeburg ist ein Lager-Posten vacant geworden. Qualificirte Bewerber belieben sich in der Mittagsstunde zwischen 12—1 Uhr Neukirchhof Nr. 10, 2 Treppen persönlich vorzustellen.

Ein tüchtiger Delmüller findet sofort Beschäftigung in unserer Delfabrik in Böhlitz-Ehrenberg. **Schlobach & Morgenstern.**

Ein tüchtiger Cigaretten-Sortierer findet Arbeit. Zu melden bei **Ernst Gröschler,** Petersstraße Nr. 38.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Zuschläger, welcher schon als solcher gearbeitet hat,  
**Webergasse Nr. 1.**

Ein kräftiger Laufbursche, nicht unter 18 Jahren, wird zum sofortigen Antritt gesucht **Petersstraße Nr. 45.**

**Gesucht** wird ein guter Laufbursche. Mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden in der Buchhandlung von **Carl Fr. Fleischer.**

**Gesucht** wird ein Laufbursche  
**Petersstraße 44 bei F. Häckel.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, **Reudnitz, Feldgasse Nr. 240.**

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein Sohn rechtlicher Aeltern, der mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, als Lehrling gesucht. Offerten unter P. P. nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche können sich melden, welche gute Zeugnisse über Ehrlichkeit und Fleiß vorzeigen können. Näheres **Grimmische Straße im Bäckladen Nr. 31.**

**Gesucht** werden zum 1. Juli eine Jungemagd und ein Kindermädchen. Nur Solche, die gute Atteste über ihre Führung vorlegen können, wollen sich melden **Lehmanns Garten, Ates Haus, 1 Treppe hoch rechts.**

**Gesucht** wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit in einen auswärtigen Dienst.

Nachmittags von 1 bis 4 Uhr zu melden **Königsplatz Nr. 17, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Schützenstraße Nr. 7 parterre.**

**Gesucht** wird gleich oder zum 1. Juli ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Raundörfchen Nr. 9, 2 Treppen.**

Krankheits halber wird sofort ein Dienstmädchen gesucht  
**Antonstraße Nr. 19, 1. Etage bei Robert Schüttel.**

Zum 1. Juli wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht **große Fleischerstraße Nr. 27, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen **Weststraße Nr. 1671, 2 Treppen rechts.**

**Gesucht** wird für häusliche Arbeit ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen **große Windmühlenstraße Nr. 51, von 1—3 Uhr.**

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse beibringt, in der Küche etwas leisten kann, sich aber auch andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird gesucht **Inselstr. Nr. 14, Treppe rechts 1. Etage.**

Ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht  
**Central-Straße Nr. 1590 F, 2 Treppen.**

**Gesucht** werden zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und eins für Kinder **Friedrichstraße Nr. 1.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird sofort oder zum 1. Juli gesucht **Barfußgäßchen Nr. 8, 1. Etage.**

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein reinl. ordentl. Dienstmädchen für alle häusliche Arbeit **Thomasmühle, Hintergebäude parterre.**

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Thomasgäßchen Nr. 8.**

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein junges Mädchen in Dienst **Hainstraße Nr. 26, 2 Treppen.**

Zur Wartung eines Kindes wird zum sofortigen Antritt oder für 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zu miethen gesucht.  
**Näheres Quersstraße Nr. 27 b.**

**Gesucht** wird ein Kindermädchen im Alter von 14—16 Jahren. Anmeldung beim Hausmann **Petersstraße Nr. 8.**

**Gesucht** wird bis zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen  
**Serberstraße Nr. 46, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein junges Schenkermädchen von 16 bis 20 Jahren, welches im Rechnen und Schreiben geübt. Näheres **Frankfurter Straße, 3 Lillen.**

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Juli ein Mädchen zum Warten der Kinder **blaue Mühle Nr. 8 parterre.**

Ein ordentliches Mädchen kann sofort in Dienst treten. Näheres **Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe vorn heraus, von 8—10 Uhr.**

**Gesucht** wird eine Köchin von hier, die einem feinen Haushalt vorstehen kann, **Erdmannsstraße Nr. 3 im Hofe.**

Ein Mädchen wird sogleich oder zum Ersten gesucht. Zu erfragen **Ritterstraßen- und Brühlstraße am Obststand.**

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht **Erdmannsstraße Nr. 12, 4 Treppen.**

Ein älteres rechtliches Frauenzimmer wird zur Aufsichtung gesucht auf der **Pachhofgasse Nr. 7 parterre links.**



Ein Reisender und Comptoirist mit besten Empfehlungen sucht anderweit Engagement. Adressen unter der Schiffe L. F. # 7 poste restante Leipzig gelangen an den Suchenden.

Eine Waschfrau vom Lande wünscht noch einige Familien oder auch Gasthäuser in die Wäsche. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse Burgstraße Nr. 25 parterre gefälligst abzugeben.

### Ein gefesttes junges Mädchen

von guter Familie aus Thüringen, welches in der Wirtschaft, im Schneidern und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht eine Stelle als Beistand und zur Gesellschaft der Hausfrau und bittet gefällige Offerten unter der Schiffe F. D. # 22. poste restante Apolda an sie gelangen zu lassen.

### Stelle-Gesuch.

Eine gebildete junge Dame, nicht von hier, geschickt in allen weiblichen Arbeiten und vertraut mit der Kochkunst, sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Sehn würde sie einer Hausfrau zur Seite stehen, nöthigenfalls auch die Führung einer Wirtschaft allein übernehmen. Diesfällige Offerten bittet man unter der Schiffe M. G. V. # 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Dienst als Kindermuhme für ein Kind. Zu erfragen bei Herrn Waibel, Dresden Straße Nr. 12 parterre.

Ein anständiges Mädchen von 19 Jahren sucht hier oder auswärts als Verkäuferin Stelle. Nicolaistraße 11, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und kochen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis zum 15. Juli oder 1. August Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof im Fleischgewölbe, Eingang Neumarkt.

Ein Mädchen von Lande sucht einen Dienst zum 15. Juli für Kinder und häusliche Arbeit. Die geehrten Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. in der Expedition d. Bl. unter H. L. abzugeben.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3/70, 1 Treppe im 2. Hofe.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum sofortigen Antritt oder zum 1. Juli ein Unterkommen als Verkäuferin oder als Stubenmädchen; dasselbe ist im Schneidern u. andern weibl. Arbeiten bewandert. Zu erfragen Mittelstr. 5 im Hofe part.

Ein gebildetes Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst als Jungemagd bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht wegen Umzug der Herrschaft zum Ersten einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres kleine Windmühlenstraße, braunes Roß im Hof zwei Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten geschickt und erfahren, sucht zum 1. Juli ein Unterkommen. Zu erfragen alte Burg Nr. 8, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird eine Aufwartung Dresdner, lange oder Reudnitzer Straße. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Senzel, Dresdner Straße.

Ein Garten wird zu miethen gesucht oder die Mitbenutzung eines solchen ohne besondere Ansprüche. Offerten wird Herr Stephan, Hainstraße Nr. 12, gef. in Empfang nehmen.

Gesucht wird vom 15. August ein Saal zum Tanzen. Adr. unter B. W. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

**Logisgesuch.** Von einem Beamten wird ein Logis, bestehend in Stube und Kammer, nebst Meubles, zum 1. Juli a. c. in der Dresdner Vorstadt oder Reudnitzer Anbau zu miethen gesucht. Offerten bittet man gef. im Gasthof zur goldenen Säge mit „M. M. Logisgesuch“ bezeichnet und versiegelt abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von Stube, Kammer und Küche bis 1. Juli, es kann auch Atermiethe sein.

Gefällige Adressen sind abzugeben beim Kaufmann Hrn. Krause, Dresdner Straße neben der Post.

Gesucht wird zu Michaelis von einer Beamtenwitwe ein Familienlogis (2 Stuben nebst Zubehör) in einer der Vorstädte. Adressen unter V. N. in der Expedition d. Bl.

Ein freundliches Familienlogis nebst Zubehör für zwei einzelne Leute, nicht zu hoch, im Preise von 40—50  $\mathfrak{R}$ , in oder in der Nähe der Dresdner Straße, wird baldigst zu miethen gesucht. Offerten an Herrn Kaufm. Ring, kl. Fleischergasse, abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen Leuten ein kleines Logis, zu Michaelis beziehbar. — Adressen bittet man in Auerbachs Hof Nr. 39 abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Manne zum 1. Juli eine meublirte Stube mit Bett, mit oder ohne Schlafbehältniß, parterre oder 1 Treppe vorn heraus, am liebsten in der Marien- oder Dresdner Vorstadt. Adressen unter ST. im Café national am Markt niederzulegen.

Ein solides Mädchen, welches außer dem Hause Beschäftigung hat, sucht ein Stübchen oder Schlafstelle bis 1. Juli. Adressen unter R. # 24. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube in der Stadt oder Vorstadt. Adressen niederzulegen Reichstraße Nr. 25 parterre.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen eine helle, freundliche Stube ohne Bett. — Adressen bittet man abzugeben Dresden Straße Nr. 55 im Grützwaren-Geschäft.

Ein in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofes gelegenes gut meublirtes meßfreies Garçonlogis wird zum 1. Juli im Preise von 20—24 Thlr. incl. Aufwartung zu miethen gesucht. Adressen sind beim Bahnhof-Portier niederzulegen.

In guter Lage werden Stube und Kammer oder zwei Stuben zu miethen gesucht. Anträge niederzulegen bei Herrn F. Gold, Petersstraße Nr. 29.

Ein solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht ein Stübchen ohne Bett. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 49, 1 Treppe rechts.

Eine unmeublirte Stube wird von einer Dame gesucht. Adr. sind abzugeben unter F. B. in der Expedition d. Bl.

### Gewölbe = Vermietung.

Ein geräumiges Gewölbe mit Comptoir und großer Niederlage in der großen Windmühlenstraße steht sofort zu vermieten und kann zu Michaelis d. J. übernommen werden; auch kann ein größeres oder kleines Familienlogis dazu abgegeben werden. Näheres darüber gr. Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

### Eine Schlosserwerkstatt

in der Mitte der Stadt ist von Michaelis d. J. an zu vermieten. Dr. Andrißschky, Reichstraße Nr. 44.

Ein an dem schönsten Theile der Promenade gelegenes, ganz neu und elegant eingerichtetes

#### Familienlogis,

bestehend aus 12 Stuben, 4 Kammern, 2 Alkoven, 2 Bodenkammern, Vorsaal, Küche, Speisekammer und Kellerabtheilung, ist von Michaelis d. J. ab, nach Befinden auch schon früher, zu vermieten durch Advocat Moritz Hennig.

#### Eine 1. Etage am Kopplage,

bestehend aus 4 Stuben vorn heraus, 4 Stubenkammern, Gartenabtheilung und sonstigem Zubehör, ingleichen ein freundliches Familienlogis im Hofe 3 Treppen, mit Aussicht nach dem Garten, ist von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch Advocat Moritz Hennig.

In dem neuerbauten, sub Nr. 2 an der Königsstraße gelegenen Hause sind die geräumigen Parterrelocalitäten von Michaelis a. c. ab zu vermieten durch Adv. Tschermann.

**Vermietung.** Eine erste Etage mit 7 Stuben, eine halbe Etage mit 3 Stuben, beide mit Zubehörenden, zum 1. Juli zu beziehen, Karolinenstraße, neben dem Missionshause; ein Logis in der Weststraße Nr. 1656, zu Michaelis zu beziehen, mit 3 Stuben und Zubehörenden. Näheres beim Hausmann.



Ein Logis nebst zwei daran stoßenden Kammern und eine große trockene Niederlage ist zu vermieten Windmühlengasse 15 part.

Zu Michaelis zu beziehen ist an stille Leute am bayerischen Plage ein sehr hübsches mittleres Familienlogis Verhältnisse halber zu vermieten. Adressen sind abzugeben unter H. N. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist eine Niederlage  
Magazingasse Nr. 24 parterre.

Im blauen Harnisch ist die 3. Etage von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch Adv. Tschermann, Stieglitzens Hof.

Ein Logis mit 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, vom 1. Juli ab, ist für 110  $\text{fl}$  anderweit zu vermieten.  
Näheres beim Hausmann Querstraße Nr. 20.

### Garçon = Logis.

Eine hübsche Stube mit Schlafkammer in gesunder, freundlicher Lage, meßfrei und mit Hausschlüssel, ist zum 1. Juli an einen oder zwei Herren zu vermieten Querstraße 31, 2 Treppen, Ecke der Dresdner Straße.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit oder ohne Bett an einen einzelnen Herrn. — Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 32 im Hofe parterre.

### Zu vermieten

sind zwei freundliche, fein meublierte Zimmer am Markte, sogleich oder zu Johannis. Näheres bei Del Vecchio.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine gut meublierte helle freundliche Stube nebst Schlafkammer mit Hausschlüssel und Aussicht nach dem Turnplatz bei G. Fleischer, Dessauer Hof, Treppe B 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an junge Kaufleute Place de repos, Haus 5, 3. Etage.

### Gesucht wird ein ruhiger, stiller

Mitbewohner zu einer meublirten Stube u. s. w. von einem ältern Herrn in Neuschönefeld.

Adressen J. O. sind in der Lageblatts-Expedition niederzulegen.

Offen stehen 2 Schlafstellen an pünctlich zahlende Herren große Windmühlenstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen große Windmühlenstraße Nr. 51, im Hofe 1 Treppe.

## Saatmarkt in Cöthen.

Der diesjährige Saatmarkt findet Montag den 6. Juli d. J. statt.  
Bahnhof Cöthen, den 20. Juni 1857.

August Menz.

**Typographia.**

Heute zum Johannisstage  
**Allgemeines Buchdrucker-Fest**  
in der Central-Halle.  
Anfang des Concerts 5 Uhr, des Balles  $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Central-Halle.**



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Bassin die Fontaine spielen.

### Heute Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchore unter Leitung des Director  
W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

**Heute Soirée dansante** unter Leitung des Tanzlehrers S. Werner. Salon Windmühlenstraße Nr. 7. Hierzu ladet ein  
Salon Windmühlenstr. Nr. 7. Hierzu ladet ein  
verw. Bilger.

**R. Große Funkenburg.**  
Heute 7 Uhr  
Gesellschaftstag mit Tanz.

## Odeon.

Heute zum Johannisfest  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 6 Uhr.  
Das Musikchor von E. Starke.

## Tivoli.

Heute, Johannisstag, findet Concert statt  
im Tivoli-Garten.

Die Musikstücke besagen die Programms.  
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von Dr. Wend.

Der Weg unten zum Garten herein ist heute geöffnet.  
\* \* \* Zu warmen und kalten Speisen à portion  
ladet ergebenst ein  
A. Stolpe.

### \* \* \* Leipziger Salon. \* \* \*

Heute Mittwoch  
gutbesetzte Concert- und Ballmusik.

### Leipziger Salon.

Heute zum Johannisfest Concert- und Ballmusik.  
Anfang 5 Uhr. J. Berger.

**Colosseum.** Heute starkbesetzte  
Concert- und Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr. Prager.

**Wiener Saal.** Heute Mittwoch Tanzvergnügen.  
Anfang 7 Uhr.



## Kleiner Ruchengarten.

### Heute grosses Concert unter Leitung von Herrn Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr. — Entrée 1½ Ngr. — Näheres die Programme.

Bei dem heute stattfindenden Concert große Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei, vorzügliche Biere auf Eis, feine Weine, kohlensaures Wasser, div. Obst- und Kaffeekuchen zc.

## Heute zum Johannistag Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei mit Cotelettes, große Krebse und andere warme Speisen und die ersten neuen Kartoffeln, div. Kaffeekuchen, Spritz-, Kirsch- u. Stachelbeerkuchen, ff. Bayerisches von Kurz u. altes Gersdorfer, feinste Rhein- u. Bordeauxweine. Schulze.

## Insel Buen Retiro.

Morgen Donnerstag den 25. Juni

### großes venezianisches Sommer-Abend-Fest mit Wasser-Corsofahrt

u. brillanter Beleuchtung durch Hrn. Krausse.  
Morgen folgt eine ausführliche Anzeige. W. Wend.

## Johannisthal IV. Abtheilung. Europäisches Bierzelt.

Wo vor Kurzem noch eine bloße Sandgrube war, ist es schon jetzt in ein kleines Paradies umgewandelt, und ich lade ein geehrtes Publicum ein, diese fabelhafte Umgestaltung in Augenschein zu nehmen, dabei aber auch natürlich mein Zelt nicht zu übersehen, wobei ich mit vorzüglichem Bier, ff. Würstchen von Klarner, auch früh 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr mit frischem Speckkuchen aufwarten werde; auch werden die Portraits verschiedener Größen, so wie auch der nicht gekommene berühmte Komet zu sehen sein. E. Chr. Prager, Gastwirth im Colosseum.

## Johannisthal, 1. Abtheilung.

Bei dem heutigen Feste werde ich in meinem Zelte dem mich beehrenden Publicum mit gutem Kaffee und Kuchen und echt bayerischem und ff. Lagerbier bestens aufwarten, wozu höflichst einladet

G. Wallner.

## Heute zum Johannistag

ladet alle Freunde und Bekannte ergebenst ein  
Emil Seifler, I. Abtheilung rechts.  
NB. Für gutes Eisbier, Kaffee, Kuchen, kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.

Heute Morgen um 8 und 10 Uhr giebt es nach einer Pause von einem ganzen Jahre wieder Speckkuchen in Dunkel Loms Hütte. Es ladet daher zu unserem Morgen-Concert alle Gönner und Bekannte freundlichst ein  
Johannisthal. der alte Gottlob.  
NB. und Dresdner Waldschlösschen ff.

## Die Brandbäckerei

empfehlen Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeerkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gles- und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet  
E. Sentschel.

## Gosenthal.

Heute empfiehlt Fladen, div. Kaffeekuchen und f. Kaffee, so wie Cotelettes mit Allerlei, verschiedene warme und kalte Speisen bestens  
A. Vietze.

## Drei Mohren — Bierfest etc.

Wir stehn auf höchster Höh' des Sommers und schon morgen Gehr's, wenn auch sachte erst, doch wiederum bergein;  
Drum wollen Sie sich heut' und ohne alle Sorgen  
In dulci júbilo des höchsten Sommers freun.  
Die Mohren lassen ja so leicht an nichts es fehlen,  
Und zwar geht heut' Concert und Bierfest Hand in Hand,  
Bei welchem Letzteren die durstigste der Kehlen,  
Was doch viel sagen will, stets ihre Rechnung fand.  
Mit Speisen warm und kalt und schäumenden Getränken  
Sind ausnahmsweise heut' die Mohren stark versehen;  
Speckkuchen namentlich — es ist ja Moos in Bänken —  
Liebt einen Zauber aus, dem schwer zu widerstehn.  
Kurz, hochverehrt'ste Herrn und Kleinpariserinnen,  
Die Mohren werden flink und auf dem Damme sein,  
Sie aber kehrt'n gewiß und ohne zu besinnen  
Zum Sanct Johannesfest hübsch auf Drei Mohren ein.  
Rudolph.

## Bahnhof Schkeuditz.

Freitag den 26. Juni e.

### großes Militair-Concert

vom Musikcorps der reitenden Abtheilung des königl. 4. Artillerie-Regiments. Anfang Nachmittags 5 Uhr.  
Entrée à Person 2½ Sgr.

## Zur goldenen Säge.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes und Zunge, wozu ergebenst einladet  
E. Weinhardt.

## Zum Bienenkorb.

Die Conditorei & Café, Dresdner Straße Nr. 37, empfiehlt Kirsch-, Erdbeer- und Stachelbeerkuchen, so wie eine Auswahl anderer Bäckerei, Vanille- u. Erdbeer-Gefrorenes, kohlensaures Wasser, Limonade, ff. Kaffee, Chocolate zc. — Bestellungen jeder Art werden auf das Geschmacksvollste ausgeführt von  
Moritz Hanisch,  
Conditor.

## Gasthof in Lindenau.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen anderen Speisen lade ich heute ergebenst ein.  
G. Jahn.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Cotelettes mit Allerlei, so wie verschiedene andere warme Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladen  
J. G. Böttcher's Erben.

## Gosenschenke zu Gutritsch.

Heute Allerlei mit Cotelettes und gespickte Rindblende, wozu ergebenst einladet  
G. Fischer.

## Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen und frischgekochten Schinken, wozu höflichst einladet  
Ch. Wolf.



**\* \* Zum sächsischen Hause in Connewitz. \* \***

Heute zum Johannistage ladet zu Allerlei mit Cotelettes und anderen warmen Speisen, zu feinem Wein und gutem Bier ergebenst ein  
C. S. verw. Diegscholdt.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute zum Johannistag ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge ergebenst ein  
Julius Jäger.

**Die Restauration zur Lange'schen Brauerei**

empfehlte heute Allerlei mit Taubencotelettes oder Wiener Schnitzel.

**Grosser Kuchengarten.**

Heute zum Johannistag empfehle ich eine große Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, so wie eine reichhaltige Speisekarte, worunter Schöpsquarré mit Zwiebeln, Stangenspargel mit Cotelettes etc., Limonade gazeuse, echt Bayerisches und ff. Bscheppliner Doppel-Lagerbier.  
C. Martin.

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Rindsende mit Bohnen, so wie alle Tage frisches Gebäck, wozu einladet  
A. Seyfer.

**Felsenkeller bei Lindenau.**

Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Wiener Schnitzel, so wie zu vorzüglichem Bock- und Lagerbier, frisch aus dem Eiskeller, ergebenst ein der Restaurateur.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, wozu freundlichst einladet

C. S. Cramer, Dresdner Straße Nr. 10.

**Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39.**

Heute Abend lade ich zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein. Zugleich empfehle ich einen kräftigen Mittagstisch.  
W. S. C. Carus.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge empfiehlt für heute Abend

NB. Dabei werden die feinsten Biere verabreicht.

C. F. Rappina,  
hohe Straße Nr. 7.

**Heute Schlachtfest,**

früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet  
Küster, Querstraße Nr. 31.

**Mittagstisch**

à 3 Ngr. nebst einem Töpfchen ff. Lager- und Braumbier, wozu ergebenst einladet

S. Stockmann, Burgstraße Nr. 25.

Geraer Felsenkellerbier, feinste Qualität, bei Carl Weinert, Universitätsstraße 8.

**Heute Bockbier**

und von 8 Uhr an Speckkuchen bei

J. S. Helm, Dresdner Straße Nr. 2.

Heute von 4 Uhr an ladet zu frischen Plinzen ergebenst ein

NB. Das Bscheppliner ist fein.

J. S. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Morgen Schlachtfest bei C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

**Drei Lilien in Meudnis.**

Heute Schweinsknebelchen oder Schinken mit Röhren.  
W. Sahn.

**Plagwitz.**

Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen empfiehlt bestens echt bayerisches, Bock- und Lagerbier ff.  
S. Düngefeld.

**Vanille-Eisbaisers**

à Stück 1 1/2 N empfiehlt Café restaurant, Gewandgäßchen 5.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

C. F. Sand, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein

Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei

J. S. Pöhler, Klosterstraße Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Speckkuchen heute von 8 Uhr an warm beim Bäckermeister

Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Verloren wurde vergangenen Sonntag auf der Straße von Probstheida bis zur Stadt ein dünnes spanisches Rohr mit einem länglichen silbernen Knopf. Gegen einen Thaler Belohnung abzugeben in der Restauration des Hrn. Köpfiger, Brühl, Leinwandhalle.

Verloren. Am gestrigen Tage den 23. ds. ist ein Leinwandfächchen, enth. 2 Bund Schlüssel nebst 1 Taschenmesser, auf dem Raschmarke und Umgegend verloren gegangen. Gegen Belohnung von 6 Ngr. abzugeben Burgstraße 1 im Gewölbe.

Verloren wurde am 20. d. M. ein kleiner goldner Ohrring von der Windmühlenstraße bis in die 3. Bürgerschule. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung Windmühlenstraße Nr. 43 im Gewölbe abzugeben.

Verloren wurde am Montag Nachmittag eine kleine Börse von grünem Sammet mit goldnem Bügel und Kettchen, enthaltend zwei Goldstücke und etwas Münze. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen gute Belohnung Brühl 73, 2. Et. abzugeben.

Verloren wurde am 22. d. Abends im Sommertheater ein kleiner buntseidener Shawl. Abzugeben gegen Belohnung in der Thomasschule am Pfortchen.

Verloren wurde am 22. d. Abends auf dem Wege nach Connewitz, durch den Wald nach der Nonne und Reichels Garten eine silberne gal. Cylinder-Uhr in 4 Steinen gehend, mit Emaille-Zifferblatt und blauen Stahlzeigern versehen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen Dank und 4 Ngr. Belohnung bei Herrn Uehmacher Louis, Grimma'sche Straße, abzugeben.

**Verlaufen**

hat sich ein junger, weiß und schwarz gefleckter Hund, kurzhaarig, mit hängenden Ohren. Gegen Belohnung abzugeben  
Königsstraße Nr. 1 partierre links.



**Stegen** gelassen wurde am Sonntag im Gasthof „zum Helm“ in Eutrich ein Sonnenschirm. Gegen Belohnung abzugeben alte Burg Nr. 11, 1 Treppe.

Ein großer Ziehhund von gelb- und braunstrahmiger Farbe, hört auf den Namen Donau, trägt am Halsgürtel die Steuer-Nummer 1078, ist vor einigen Tagen abhanden gekommen. Derjenige, welcher den Hund an sich genommen hat, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern  
Leipzig, Windmühlenstraße, Bamberger Hof bei dem Hausknecht.

**Gefunden wurde ein Portemonnaie mit etwas Geld u. 3 Farbezeichen. Abzuholen beim Aufläder Schmidt, Thüringer Bahnhof, Silgutboden.**

**Gefunden wurde am Sonntag ein Porte-monnaie mit etwas Geld. In Empfang zu nehmen bei S. M. Suppe, Briefträger.**

Am 21. huj. Abends wurde in dem Gedränge am Buffet zu Corbetta ein Regenschirm aufgehoben, zu dem sich der Besitzer dort nicht fand. Derselbe ist gegen Legitimation in Empfang zu nehmen Gerberstraße Nr. 2 im ersten Stock.

Ja! ein großes Maul — aber dumm.

Die Brille?

Meinen braven Kressmars Gesundheit und Wohlergehen heute den 24. zur silbernen Hochzeit.

## Männergesangverein.

Heute keine Versammlung.

**\*A—a.\*** Heute Abend Club mit Damen in der goldenen Säle; die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen wegen Mittheilung über die Extra-Fahrt ersucht.

Die Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch ergebenst an  
Leipzig, den 22. Juni 1857.

**Waimund Zschörner.**

**Therese Zschörner, geb. Sorge.**

**Dank.** Je größer unser Schmerz ist über die traurige Art, wie wir unsern guten Satten, Sohn, Bruder und Schwager, **Carl Heinrich Samann**, verlieren sollten, um so mehr Trost schöpfen wir aus der liebevollen Theilnahme, welche sich namentlich bei der Beerdigung des Entschlafenen auf die mannichfaltigste Art kundgegeben hat. Dank daher allen Denen, die den Entschlafenen zu seiner Ruhstätte geleitet, die seinen Sarg mit Blumen geschmückt haben, Dank insbesondere dem Herrn Pastor **Lohse** für seine Trostesworte, die, aus dem Herzen kommend, den Weg zu den Herzen nicht verfehlen konnten.

Wöge Gott Sie Alle vor ähnlichem Geschick bewahren.

**Die tieferschütterte Witwe und die schwerbetrübteten Hinterlassenen.**

Den geehrten Sängern und allen denen, die das Grab unserer Sattin und Mutter so reichlich mit Blumen schmückten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

**Joh. Christ. Lehmann, Satte.**  
**Carl Lehmann, Sohn.**

**D a n k**

allen Bekannten und Freunden für die herzliche Theilnahme bei dem Verluste unsres guten Kindes und für die reiche Ausschmückung des Sarges.

Leipzig, 23. Juni 1857. Die tiefbetrübteten Aeltern

**Carl Runge.**

**Johanna Runge, geb. Zuchardt.**

## Bitte und Vorschlag.

Es ist gewiß mit großem Danke anzuerkennen, daß bei Feuersbrünsten in der Stadt die Sprizen von den benachbarten Dörfern mit so großer Bereitwilligkeit und mit eigener Gefahr für ihre Orte zur Hülfe anhereilen, obwohl diese nur bei einem wirklich großen Brande nöthig werden dürften. Die Stadt leistet auch dadurch Gegendienst, daß sie bei Bränden in einem der nahe gelegenen Orte eine Spritze dahin sendet; allein es will uns so scheinen, als ob dieser Gegendienst mit dem Opfer, welches die einzelnen Dörfer (namentlich bei starken Gewittern) dadurch bringen, daß sie ihrem Ort meist das einzige Löschinstrument entführen, nicht in dem richtigen Verhältnisse stehe; wir meinen vielmehr, daß die große und wohlhabende Stadt bei den vielen Löschmitteln, welche sie besitzt, in die nahe gelegenen Orte, als z. B. Reudnitz, Volkmarisdorf, Schönefeld, Lindenau, Leusch, Connewitz, Sohlis etc., zwei Sprizen und einen Zubringer absenden sollte. Damit brächte man die Stadt noch nicht in Gefahr, den fraglichen Dörfern aber, die mit Leipzig doch in der engsten Verbindung stehen, brächte man eine wirkliche Hülfe; auch halten wir uns davon überzeugt, daß es nur einer diesfälligen Anregung bedarf, um unsere wohlwollenden Behörden zu vermögen, diesen wohlgemeinten Vorschlag in nähere Erwägung zu ziehen und ihm Folge zu geben, dafern nicht wesentliche Bedenken, die wir nicht zu erkennen vermögen, entgegenstehen. — Unser Vorschlag bezieht sich darum nur auf die Leipzig zunächst gelegenen Orte, weil die weiter gelegenen meist schon von den Nachbardörfern Hülfe erlangt haben müssen, ehe die Leipziger Sprizen ankommen können, während für die ersteren Leipzig der nächste Ort ist, welcher ihnen die beste Hülfe zu leisten vermag, und hier der Fall denkbar ist, daß ihnen von den Dörfern, die auf der entgegengesetzten Seite der Stadt liegen, Hülfe nicht gebracht werden kann, weil sie das Feuer, von der Stadt verdeckt, gar nicht gesehen haben.

**J. C. J.**

## Turnhallen-Actien-Gesellschaft.

Bei der in heutiger Hauptversammlung statutenmäßig vorgenommenen Ausloosung wurden die folgenden zehn Actien

**24, 35, 61, 122, 170, 174, 229, 246, 336, 449**

gezogen und sind, gleich den am 30. d. M. fälligen Zinsabschnitten, von da an bei dem Rechnungsführer des Allgem. Turnvereins,

**Herrn Anton Mayer, Firma Frege & Comp.,**

zu erheben. Von der vorjährigen Ausloosung sind noch die fünf Actien

**Nr. 68, 154, 169, 365, 396**

rückständig, an deren Präsentation, so wie an die Einlieferung der 1852 und 1853 ausgelosten, nun ungültigen Actien Nr. 352 und 268 hiermit erinnert wird.

Leipzig, den 22. Juni 1857.

**Der Vorstand.**

**Stengel, Vorsitzender.**

## An die Mitglieder des Sächsischen Advocatenvereins.

Bei dem unterzeichneten Mitgliede des Vorstandes des hiesigen Advocatenvereins ist der

**Bericht der Deputation des allgemeinen Sächsischen Advocatenvereins für die zum 30. Juni 1857 in Waagen stattfindende Generalversammlung (als Manuscript gedruckt)**

in den erforderlichen Exemplaren zur Vertheilung eingegangen.

Die geehrten Vereinsmitglieder können denselben in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf der Expedition des Unterzeichneten in Empfang nehmen.

Leipzig, den 23. Juni 1857.

**Hofrath Dr. Rormann.**



Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12<sup>1/2</sup> U. à Post. 12 S.). Morgen Donnerstag: Reis mit Rindfleisch.

## Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Auburtin, Regoc. a. Lyon, und  
Athanasiadl, Kfm. a. Bukarest, S. de Baviere.  
Ahlfeld, Kfm. a. Bernburg, und  
Aischerfeld, Kfm. a. Offen, Palmbaum.  
Abendroth, Arzt a. Dresden, gr. Blumenberg.  
Abensar, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.  
Berg, Kfm., Rathsherr n. Frau a. Riga, S.  
de Pologne.  
Bon, Fabr. a. Mühlhausen, und  
Bacher, Schriftsteller a. Berlin, Palmbaum.  
Beder, Priv. a. Odeffa, Stadt Köln.  
Burg, Chemiker a. Jitz, grüner Baum.  
Blantenburg, Frl. a. Osterfeld, gold. Elefant.  
Battstädt, Stallmeister a. Gotha, d. Haus.  
Barthel, Barrer a. Reinsdorf, und  
Barthel, Kfm. a. New-York, goldner Hahn.  
Brandt, Amtm. a. Langen, S. de Baviere.  
Beder, Frau Baucahin, und  
Beder, Frl. a. Oldenburg, Stadt Rom.  
Bed, Schieferdecker a. Weitzberga, Hamb. Hof.  
Bibra, Priv. n. Frau a. Jasbruck, S. de Prusse.  
Campe, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Dresden.  
Cooper, Rent. a. Lancaster, großer Blumenb.  
Cohn, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.  
Donitich, Rent. a. Lautova, Stadt Hamburg.  
Dof, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.  
Dumian, Conditor a. Odeffa, St. Breslau.  
Engel, Frl. a. Frankf. a/M., Palmbaum.  
Eggerd, D. jur. Senator n. Frau a. Rostock,  
Hotel de Pologne.  
Erdmann, Maschinenb. a. Reimsdorf, gr. Baum.  
Eckardt, Gastw. a. Weissenborn, br. Hof.  
Erdmann, Arbeiter a. Brunzelwaldau, Hamb. Hof.  
Engels, Fabr. a. Hüdeowagen, St. Hamburg.  
Eichwald, Kfm. a. Hörter, Stadt London.  
Fränkel, Kofh. a. München, und  
Fränkel, Kofh. a. Nürnberg, deutsches Haus.  
Flemming, Hausbes. a. Dippoldiswalde, St. Nürnberg.  
v. Heilisch, Domherr a. Stendorf, Münchner Hof.  
Falk, Commis a. Mark-Friedland, St. Hamburg.  
Ficker, Fabr. a. Großpöbla, goldner Arm.  
Feist, Kfm. a. Kriegshuber, gr. Blumenberg.  
Frommüller, Pastor a. Gammin, gr. Baum.  
Frind, Kfm. a. Grimmitzschou, gold. Elefant.  
Flemming, Leutn., Rittergutsbes. a. Schmerken-  
dorf, Hotel de Pologne.  
Granselt, Frl. a. Linköping, S. de Pologne.  
Gurlitt, Maler a. Wien, Palmbaum.  
Grabianer, Gutsbes. a. Moskau, gr. Blumenb.  
Günther, Rittgutsbes. a. Ribengrün, St. Nürnberg.  
Grumbach, Priv. a. Tepliz, St. Dresden.  
Gerber, Händler a. Neustädtel, und  
Gräß, Arbeiter a. Brunzelwaldau, Hamb. Hof.  
Größ, Kfm. a. Dettelbach,  
Gottschalk, Actuar a. Würzburg, und  
Grelsch, Privat n. Frau a. Wafa, S. de Prusse.  
Goldhammer, Commis. a. Dacka, h. Rond.  
Hoppe, Gastw. a. Götzen, goldner Hahn.  
Hirsch, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Russie.  
Henning, Kfm. a. Hamburg, und  
v. Hagen, Rittgutsbes. a. Erdmannsdorf, Hotel  
de Baviere.  
Heise, Kfm. a. Magdeburg,  
Heubel, Buchh. a. Hamburg, und  
v. Hagen, Kfm. a. Warmen, Stadt Hamburg.  
Hirt, Grim.-Rath a. Oera, Münchner Hof.  
Hammaron, Priv. a. Wafa, S. de Prusse.  
Hartier, Kfm. a. Lauroggen, Stadt Wien.  
Hage, Ingen. a. Erfurt, und  
Humbert, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.  
Holstein, Frau a. Rfch, Hotel de Baviere.  
v. Häpfer, Frl., Rittgutsbes. a. Merseburg, gr.  
Blumenberg.  
Hengsbach, Agent a. Chemnitz, grüner Baum.  
Jacob, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.  
Jacob, Fabr. a. Bergsdorf, Bamberger Hof.  
v. Krüger, Geh. Justiz. a. Dresden, und  
Körner, Beamter a. München, S. de Russie.  
Kuhlmann, Kfm. a. Wien, und  
Kemp, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.  
Kun, Pastor nebst Frau a. Jawornik, Rauch-  
warenhandl.  
Klostermann, Kfm. a. Eisenberg, braunes Hof.  
Kleinau, Ingen. a. Neustadt b/M., und  
Kömmler, Handlsm. a. Rothentirchen, h. Rond.  
Kunzmann, Arbeiter a. Rengersdorf, Bamberger  
Hof.  
Krause, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.  
Kirchgarth, Frau Ruffi-Dir. a. Frankf. a/M.,  
Stadt Köln.  
Kirchner, Rechnungsführ. a. Reimsdorf, gr. Baum.  
Kynast, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin.  
Langguth, Frl. a. Frankf. a/M., Palmbaum.  
Lündström, Gutsbes. a. Linköping, und  
Lündström, Frau Rent. a. Linköping, S. de Pol.  
Lepobrsreed, Frl. a. Stockholm, S. de Pologne.  
Lojko, Geh. Rathin a. Petersburg, Palmbaum.  
Langheinrich, Frau Postm. a. Rfch, S. de Baviere.  
v. Loby, Kammerh. a. Petersburg, St. Berlin.  
Lichtenberg, Frau a. Mühlberg, gold. Elefant.  
Leuertin, Buchh. a. Christiania, gr. Blumenb.  
Leomans, Kfm. a. Heiligenstadt, blaues Hof.  
Lange, Kfm. a. Stettin, Stadt Dresden.  
v. Labensky, Secretair n. Gemahlin a. Moskau,  
Hotel de Russie.  
Laube, Frau D. a. Wien, und  
Lang, Rent. a. Fellis in Liefland, S. de Baviere.  
Lawrent, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviere.  
Löffler, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.  
v. Langendorf, Freiherr, n. Frau aus Triest,  
Stadt Rom.  
Lorigow, Gutsbes. a. Krakau, Stadt Breslau.  
Lorenz, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.  
Lachsbauer, Priv. a. Buzhrad, St. London.  
Lebesen, Frau a. Covene in Russland, S. de Prusse.  
Morre, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.  
Majev, Gutsbes. a. Opoin, gr. Blumenb.  
Menzel, Müllermeist. n. Frau a. Olag, St. Wien.  
Müller, Kfm. a. Oera, Münchner Hof.  
Neubert, Kfm. a. Hamburg, Stadt Dresden.  
Reithardt, Del. a. Döbeln, Palmbaum.  
Riehmann, Kfm. a. Stettin, Stadt Berlin.  
Nielsen, Kfm. a. Moskau, Hotel de Pologne.  
Divesono, Prof. n. Gemahlin a. Upsala, und  
Olivesono, Frl. a. Stockholm, S. de Pologne.  
Doppenheim, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.  
Dittemark, Frau a. Neuhütten, Stadt Rom.  
Dvelt, Kfm. a. Breslau, Stadt Dresden.  
v. Ddelga, Freifr. a. Wien, S. de Baviere.  
v. Polenz, Geheimr. Finanz-Rath a. Dresden,  
Münchner Hof.  
Philippson, Gutsbes. a. Christiania, gr. Blbrg.  
Poemgen, Fabrikbes. a. Gemünd, S. de Bav.  
Peruz, Banq. a. Tepliz, Stadt Hamburg.  
Platky, n. Fam. a. Götzen, Wintergartenstr. 1306c.  
Phillipsburg, Part. a. Wien, Stadt Rom.  
Pitel, Frau a. Jawornik, Rauchwarenhandl.  
du Luesne, Stud. a. Arnheim, St. Nürnberg.  
Quensel, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.  
Rauf, Brauereibes. a. Gulmbach, St. Wien.  
Rast, Kfm. a. Gotha, Palmbaum.  
Rathnow, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Rößler, Rittgutsbes. a. Breslau, S. de Pologne.  
Reifinger, Priv. a. Tepliz, Stadt Dresden.  
Runch, Frl., und  
Runch, Kfm. a. Köln, Stadt Gotha.  
Rabizky, Domänenbes. a. Krakau, St. Breslau.  
Se. Durchl. Prinz Otto v. Schönburg-Walden-  
burg n. Dienerschaft, deutsches Haus.  
Strübel, Kfm. a. Weerane, S. de Russie.  
Spring, Färber, Commis a. Coerlin, g. Hahn.  
v. Schwarz, Gutsbes. n. Gemahlin a. Stutt-  
gart, Hotel de Russie.  
Sommerfeld, Kfm. a. Königsberg, S. de Bav.  
v. Schulz-Strasenicht, Finanzrath a. Bunzlau,  
Hotel de Baviere.  
Schaufuß, Tuchfabr. a. Kirchberg, Renmarkt 13.  
Schrader, Kfm. a. Bremen, und  
Stapenack, Kfm. n. Familie a. Donabrück, S.  
de Baviere.  
Sizler, Kfm. a. Ribingen, Stadt Hamburg.  
Singer, Kfm. a. Wien, gr. Blumenberg.  
v. Stein, Offic. a. Berlin, und  
Schmidt, Kfm. a. Hof, Münchner Hof.  
Sack, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.  
Sterngronot, und  
Stromfeld, Capitän a. Schweden, S. de Pol.  
Schonpf, Apotheker a. Altenburg, blaues Hof.  
Sprenger, Schuhmacherm. a. Odeffa, St. Köln.  
Schulz, Conditor, und  
Schulz, Frau a. Grottkau, und  
Schüb, Werber a. Jmenau, Stadt Berlin.  
Schubert, Rittgutsbes. a. Dragsdorf, gr. Baum.  
Schmidt, Maurermeist. a. Budau, gold. Eleph.  
Trápvous, Kfm. a. Lyon, Hotel de Pologne.  
Troppé, Privat. n. Familie a. Abo, S. de Prusse.  
Lornquist, Kfm. a. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Uhrlaub, Gutsbes. n. Frau a. Rienburg, S. de Pol.  
Urfin, Rent. a. Kopenhagen, Stadt Hamburg.  
Vertue, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.  
Vogel, Kfm. a. Pfersee, Stadt Gotha.  
Vam, Gentleman a. London, S. de Baviere.  
Voigt, Kfm. a. Zwickau, und  
Vogel, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.  
Wahl, Candidat a. Christiania, und  
Wieg, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
Wing, Kfm. a. Sersjowo, Stadt Nürnberg.  
Wiener, Priv. a. Tepliz, Stadt Dresden.  
Warmann, Kfm. n. Gemahlin a. Yarnewitz, u.  
Woriness, Gutsbes. a. Petersburg, S. de Russie.  
Wibacowich, Gutsbes. a. Posen, Stadt Dresd.  
Wolff, Tuchfabr. a. Kirchberg, Renmarkt 13.  
Winter, Gastw. a. Greiz, Bamberger Hof.  
Wagner, Rittgutsbes. a. Rittitz, Palmbaum.  
Wentworth, Gentleman a. London, S. de Bav.  
Weiß, Fabr. a. Hilsenbach, Stadt Köln.  
Waldau, Kfm. n. Frau a. Alesia, Stadt Berlin.  
Wation, Rent. n. Frau a. London, S. de Pol.  
Bäumer, Kfm. a. Zwickau, Stadt Wien.  
Bjomala, Regoc. a. Manchester, S. de Bav.  
Bacharoff, Rent. n. Frau a. Moskau, S. de Bav.

## Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 23. Juni Abds. 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags  
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.